

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Liebe Muslime,

wir erleben in diesen Tagen den Monat Schaaban. Bald ist der Monat zu Ende, deshalb sollten wir die Tage nutzen um zu Allah zurück zukehren.

Es sind nur noch ein paar Tage bis ein edler Guest uns besucht.

Dieser großzügige Guest wird von den Muslimen sehnstüchtig erwartet!

Er bietet uns eine tolle Möglichkeit zu Allah zurück zukehren und dass alle unsere Sünden verziehen werden.

Dieser Guest heißt RAMADAN, der edle Fastenmonat.

Es ist unsere Aufgabe uns persönlich und psychisch und unsere Häuser bzw. Wohnungen vorzubereiten. Hier stellt sich die Frage: Was können wir tun?

Als erstes schaut eure Wohnung an:

Gibt es dort etwas was uns vom Gebet und Allah ablenkt? Z.B.: Der Fernseher, der oft läuft. Spiele, Kartenspiele oder Ähnliches, die uns vom Gedenken an Allah ablenken.

Dann sollten wir persönlich überlegen wie wir unsere Psyche auf Ramadan vorbereiten können. Wir können zum Beispiel täglich Quran lesen und mehr Sunnah-Gebete verrichten. Denn unsere Psyche braucht Nahrung, deshalb sollten wir liebe Brüder ihr die richtige Nahrung geben. Des Weiteren sollten wir versuchen die Aufputschmittel wie Kaffee oder Tee einzuschränken, denn diese machen abhängig.

Liebe Brüder,

es freut sich doch jeder von uns, wenn man lieben Besuch bekommt: Vater, Mutter, Onkel, Tante, Freund, usw. Wie groß ist unsere Freude Ramadan zu empfangen?

Unser Prophet Mohammed (s) hat dem Monat Schaaban eine besondere Bedeutung zugesprochen. So hat er mehr gebetet, insbesondere in der Nacht und mehr gefastet, insbesondere in der Mitte von Schaaban. (Heute haben wir den 12. Schaaban)

So sagte er (s): „**Es gibt einen Monat, den die Menschen nicht so gut beachten, er kommt zwischen Rajab und Ramadan. In diesem Monat werden die Taten zu Allah hoch kommen und deshalb wünsche ich mir, dass meine taten besonders während des Fastens hoch kommen zu Allah.**“

Die Mitte von Schaaban hat eine besondere Bedeutung für alle Muslime.

Wir sollen sie nutzen um viele Gebete zu verrichten, Quran zu lesen und um Allah um Verzeihung zu bitten. So sagte unser Prophet Mohammed (s): „**Allah schaut auf seine Diener in der Nacht von Mitte Schaaban und verzeiht allen, bis auf diejenigen, die nicht an ihn glauben und diejenigen die Streitereien mit andern Menschen haben.**“

Dies bedeutet, dass wir die Streitereien beiseitelegen und Allah um Verzeihung bitten sollen, damit er uns erhört. Und wendet euch, liebe Muslime, an Allah.

In Sure An Noor steht (24:31) „...Wendet euch alle reumütig Allah zu, ihr Gläubigen, auf dass es euch wohl ergehen möge.“

Demütig heißt auf Arabisch „Taubah“.

Dies sollten wir of sein, insbesondere in der Zeit von Schaaban und Ramadan.

Denn Allah hat den Menschen, die „taubah“ (reumütig) sind, versprochen ihnen zu verzeihen und sie ins Paradies eingehen zu lassen.

Dies steht auch in Sure Al Tahriem (66:8): „**O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue; vielleicht wird euer Herr euch eure bösen Taten tilgen und euch in Gärten eingehen lassen, durchellt von Bächen, am Tag, da Allah den Propheten und diejenigen, die mit ihm geglaubt haben, nicht in Schande stürzen wird. Ihr Licht eilt ihnen voraus und (ebenso) zu ihrer Rechten. Sie werden sagen: "Unser Herr, vollende für uns unser Licht und vergib uns. Gewiss, Du hast zu allem die Macht."**“

Allah, liebe Muslime, liebt die Reuenden, so steht es in Sure Al Bakkara (2:222): „**Allah liebt die Reumütigen, und Er liebt die, die sich rein halten.**“

Eine gute Reue für Allah, bedeutet zu Allah zurück zukehren, die Sünden zu lassen und Reue über die Vergangenheit bzw. die schlechten Taten zu zeigen. Natürlich soll man auch willens sein dies nicht mehr zu tun bzw. die schlechten Taten zu wiederholen.

Wenn jemand Böses getan hat, so ist eine Wiedergutmachung notwendig.
In Sure Taahaa steht (20:31) „**Und Ich bin wahrlich Allvergebend für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten lässt.**“

So bitten wir Allah dass wir immer Reue zeigen und dass er uns insbesondere in diesem Monat rechtleitet, damit wir gute Muslime bleiben.